

KBM

Kooperation BeschaffungsMarketing

Vortrag am 24. Februar 2006

anlässlich der

Werkstättenmesse in Nürnberg

Referent:

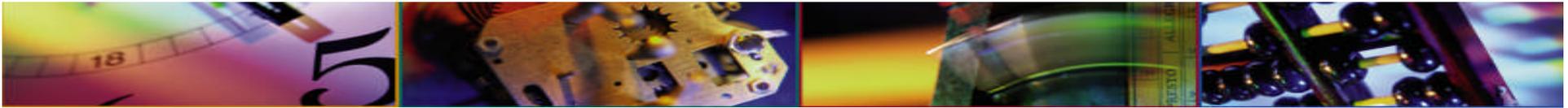
Werner Block

Geschäftsführender Vorstand der

GDW SÜD

Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG

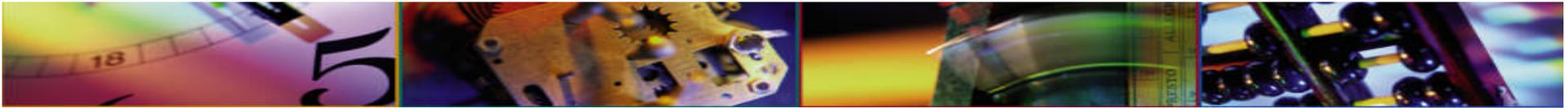




Inhalte

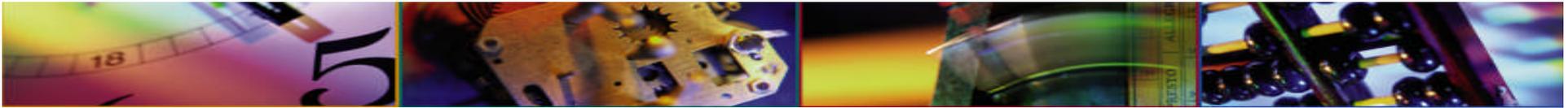
- Allgemein
 - Über den Referenten
 - Wer ist die GDW SÜD ?
- Beschaffungskooperation
 - Ausgangssituation
 - Projektdurchführung
 - Projektergebnisse
 - Untersuchung der Beschaffungsprozesse
 - Darstellung von Masterprozessen (Phase 1 - 4)
 - Operative Umsetzung
 - Bestehende Rahmenvereinbarungen
 - Geschäftsentwicklung
 - Möglichkeiten der Teilnahme
 - Ausblick / Perspektiven





Über den Referenten

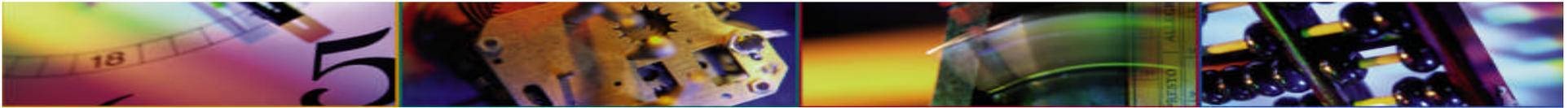
- Name: Werner Block
- Jahrgang: 1958
- Beruf: Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
- Erfahrung: ab 1984 Prokurist in einem Maschinenbau-
Unternehmen der Förder- und Automatisierungstechnik
ab 1992 Leiter der technisch-betriebswirtschaftlichen
Beratung von WfbM in Baden-Württemberg
ab 1993 geschäftsführender Vorstand der GDW,
Genossenschaft der Werkstätten für Behinderte eG
ab 2005 zus. Geschäftsführer der GFA, Leipzig
- Sonstiges: Vorsitzender der AG-GDW
Mitglied im BAG-WfbM-Arbeitskreis „Markt“
Mitglied im Expertenforum „WEEE“ der FhG / IPA



Wer ist die GDW SÜD ?

- Zusammenschluss von Einrichtungen der Behindertenarbeit zum Erreichen positiver Synergien durch Bündelung von Aktivitäten und Ressourcen
- 31 Mitgliedseinrichtungen
- über 120 Werkstattstandorte in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen
- ca. 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den angeschlossenen Werkstätten für behinderte Menschen

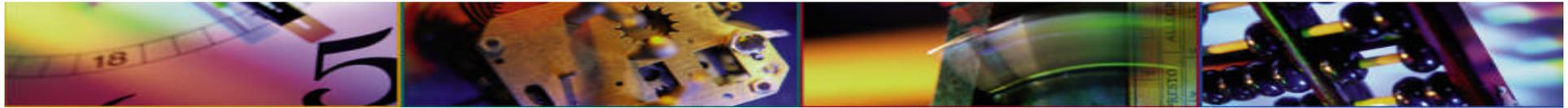




Leitsatz der GDW SÜD

Zusammen das tun,
was wir gemeinsam besser können.

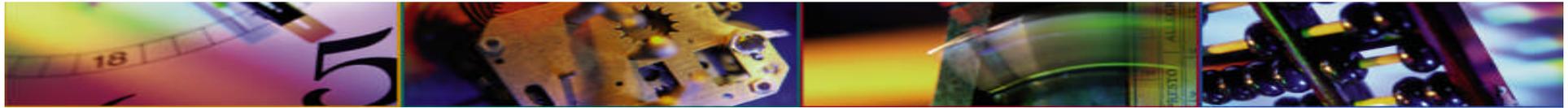




Geschäftsbereiche der GDW SÜD

- AVK – Auftragsvermittlung und –koordination
 - Marketing, Akquisition und Koordination von Aufträgen
 - Organisation von Systemfertigung
- CAP – Lebensmitteleinzelhandel
 - Kooperation zum wirtschaftlichen Betreiben von LEH-Geschäften mit behinderten Menschen
- EP – Eigenproduktvermarktung (nur B2B)
 - Entwicklung von Eigenprodukten und Sortimenten
 - Vertrieb und Auftragsvermittlung)
- IPM – Innovatives Projektmanagement
 - Untersuchung und Durchführung von Projekten zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder

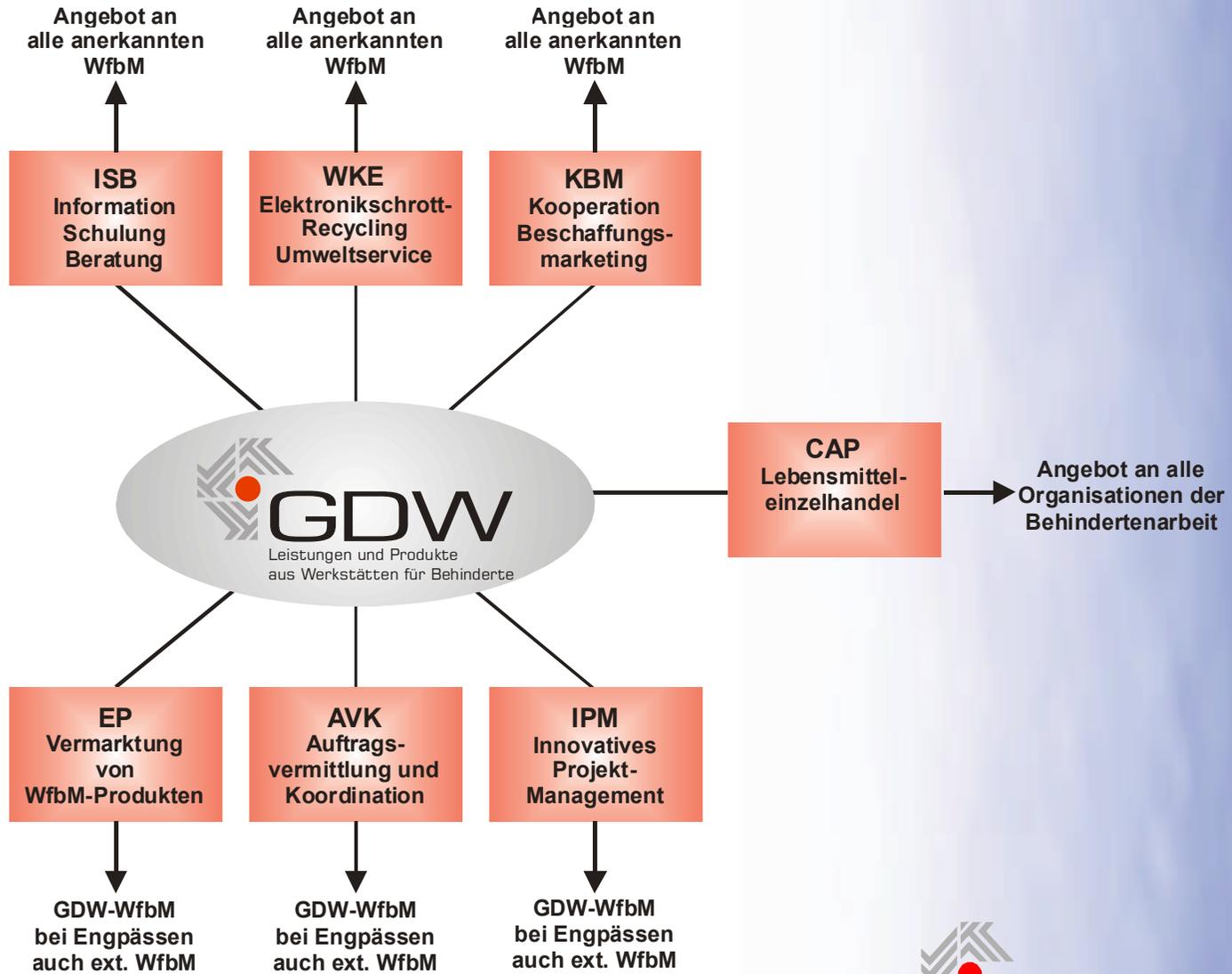


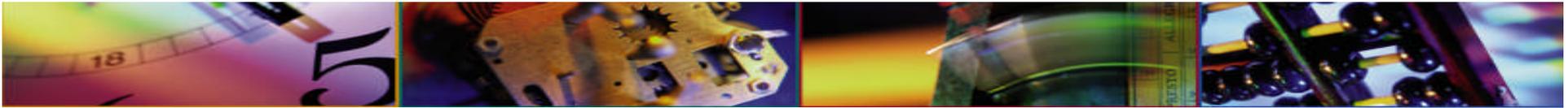


Geschäftsbereiche der GDW SÜD

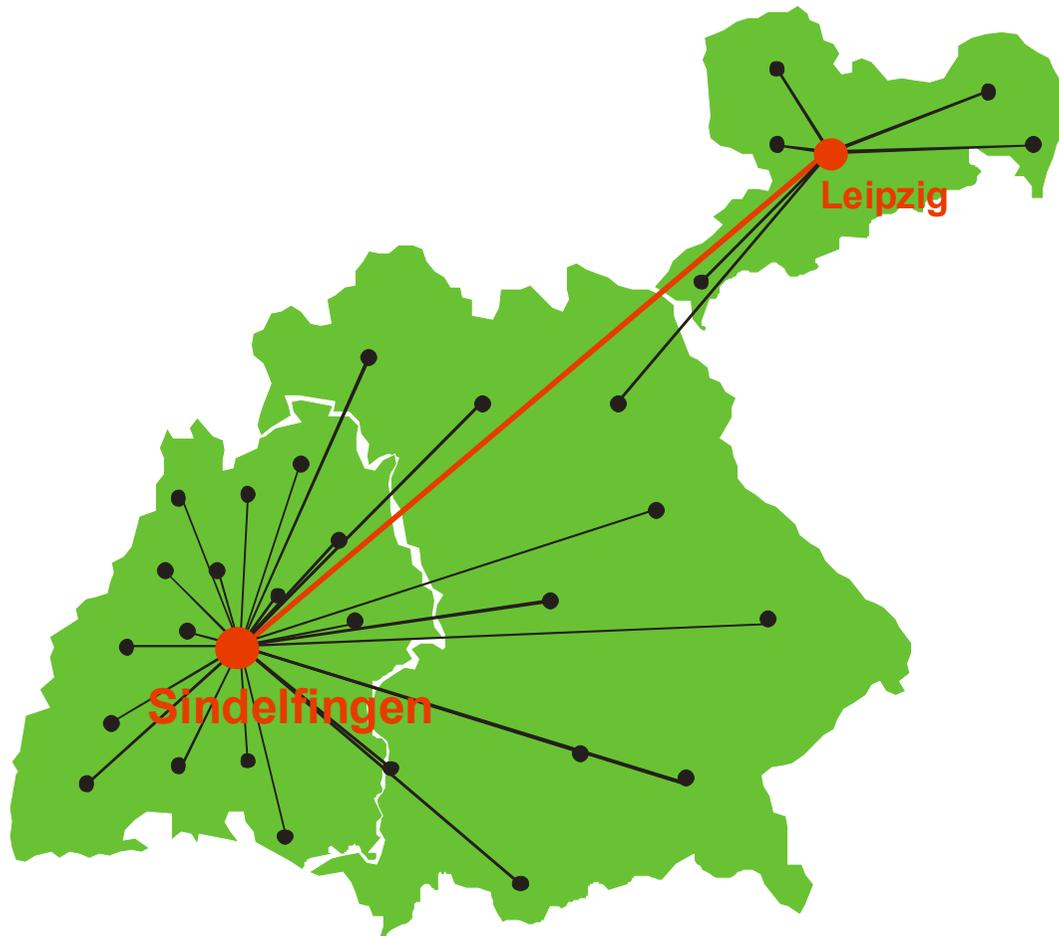
- ISB – Information, Schulung und Beratung
 - Erfahrungsaustausch und Informationsforen
 - Praxisorientierte Fortbildung
 - Führungsakademie der Sozialwirtschaft
- KBM – Beschaffungsmarketing
 - Bündelung von Einkaufspotenzialen zur Preisoptimierung und zur Prozesskostenreduzierung
- WKE – Umweltservice
 - Akquisition und Abwicklung von Aufträgen in den Bereichen Elektroschrott-Recycling, Aktenvernichtung, Büroentsorgung
 - Betreuung und Beratung der Partner





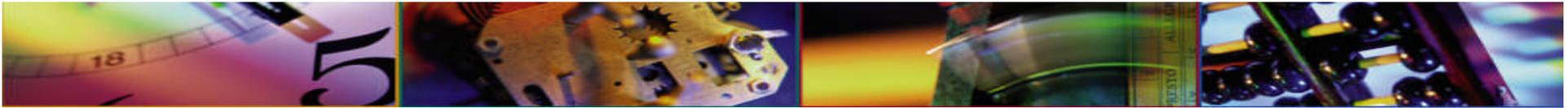


Netzwerk der GDW SÜD

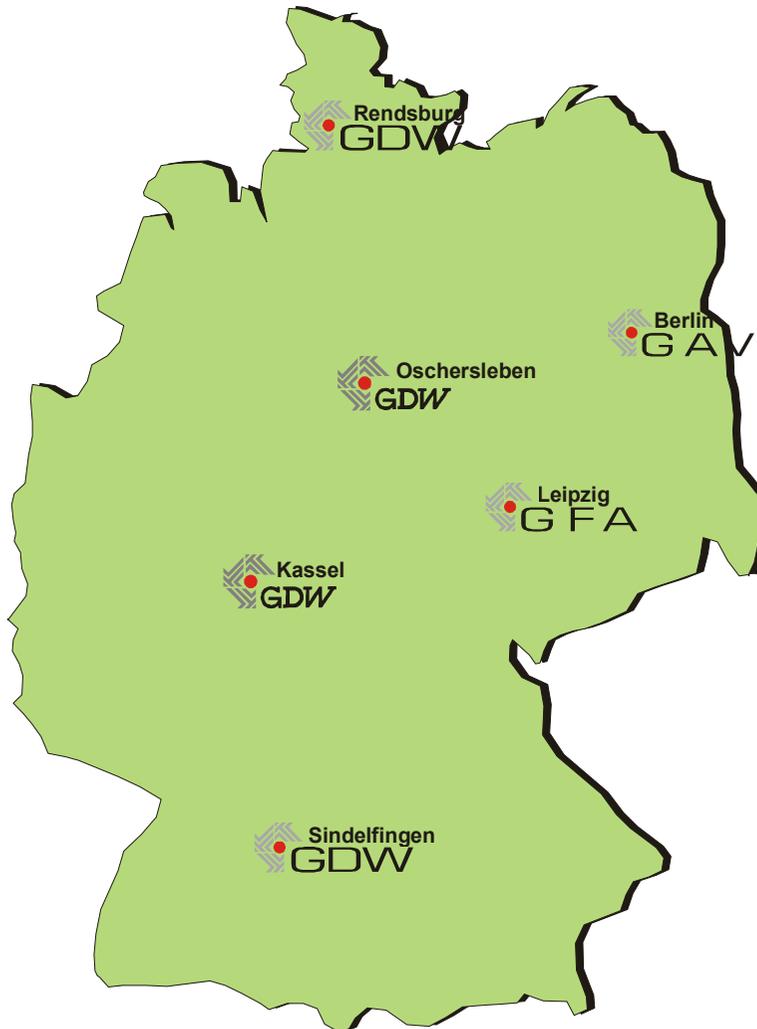


- Flächendeckend in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen
- Kombination zentraler und dezentraler Funktionen
- seit 1985 gewachsene Struktur
- anforderungsorientiert konfigurierbar
- vorhandene Kommunikations- und Kooperationsstruktur

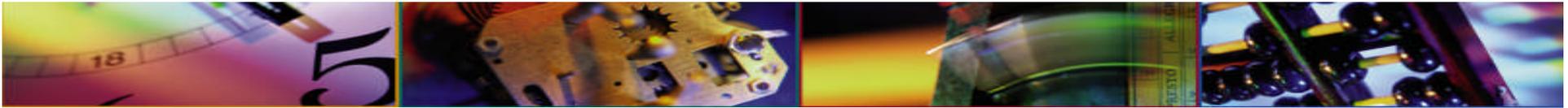
Beispielhafte Darstellung des Mitglieder- und Partnernetzwerkes der GDW SÜD



GDW-Netzwerk bundesweit



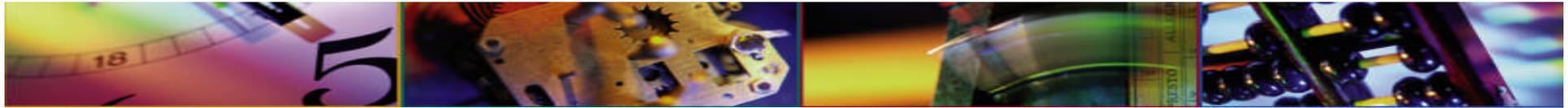
- Flächendeckend in der Bundesrepublik
- Kombination zentraler und dezentraler Funktionen
- Gesamtnetzwerk von rund 100 Einrichtungen der Behindertenarbeit
- anforderungsorientiert konfigurierbar
- Jede GDW-Organisation kann sowohl Server- als auch Client-Funktionen übernehmen
- Ab 01.04.2006 gemeinsame Dienstleistungstochter GDW gGmbH für bundesweite Aufgaben und europäische Repräsentanz



Beschaffungskooperation

- Ausgangssituation
- Projektdurchführung
- Projektergebnisse
- Untersuchung der Beschaffungsprozesse
- Darstellung von Masterprozessen (Phase 1 - 4)
- Operative Umsetzung
- Bestehende Rahmenvereinbarungen
- Geschäftsentwicklung
- Möglichkeiten der Teilnahme
- Ausblick / Perspektiven

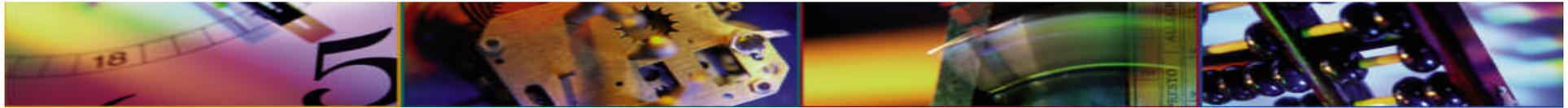




Ausgangssituation

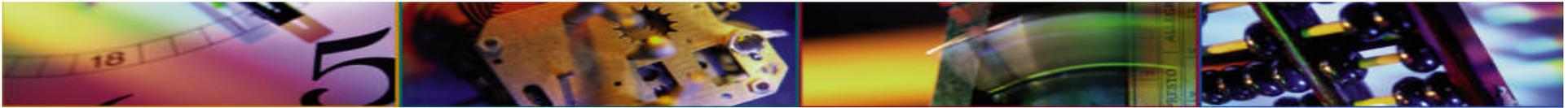
- Erforschung von Möglichkeiten professioneller Einkaufsstrukturen durch Bündelung von Nachfrage und verbesserter Markttransparenz zur Nutzung von Kostenvorteilen.
- Jede Werkstatt für sich allein hat nur bedingt Möglichkeiten zur Erreichung günstiger Einkaufspreise.
- Durch die Bündelung von Einkaufsmengen erscheinen Kosteneinsparungen von 15-30 % als realisierbar.





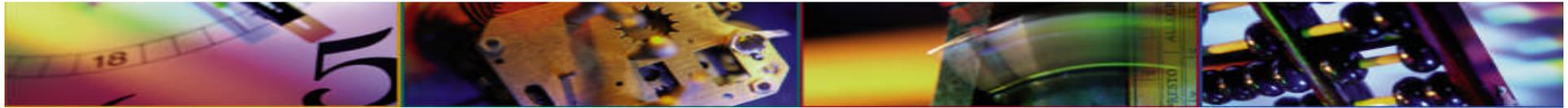
Ausgangssituation

- Eine vereinfachte Schätzung kann eine Vorstellung der Optimierungsmöglichkeiten, die im Einkaufsbereich von WfB liegen, geben:
 - Es gibt ca. 650 WfbM in Deutschland
 - durchschnittliches Umsatzvolumen von 1 Mio. Euro p.a.
 - Materialanteil ca. 30%
 - Nachfrageumsätze insgesamt ca. 0,19 Mrd. Euro p.a..
 - Erfahrungen der gewerblichen Wirtschaft sehen ein Kosteneinsparungsziel durch optimierten Einkauf von 15% als sehr konservativ und vorsichtig geschätzt.
 - ➔ Bei diesem Kostenziel ergäben sich immerhin mögliche Spareffekte von ca. 29 Mio. Euro p.a..
- Eigenbedarfe wie Energie, Hilfsstoffe, Versicherungen, Kommunikation... sind hierbei noch nicht berücksichtigt !



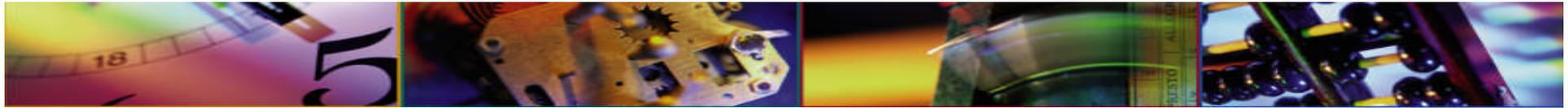
Projektdurchführung - Ablauf

- Die Konzeption einer Beschaffungskooperation wurde beispielhaft innerhalb des Projektes realisiert und hierbei unter Berücksichtigung der Übertragbarkeit optimiert. Innerhalb des Projekts wurden nachfolgende Projektschritte durchgeführt:
 - Ausschreibung des Projektangebotes und Bildung der Projektgruppe
 - Erfassung und Analyse der Beschaffungsbedarfe und -mengen der WfbM's
 - Analyse der „vor Ort“ - Situation bei den kooperierenden WfbM
 - Festlegung der Warengruppen und Bestimmung eines Koordinators
 - Erstellung eines Warenkorbs / Lieferantenkriterien für die einzelnen Warengruppen
 - Definition der Ausschreibungspakete
 - Auswahl geeigneter Lieferanten
 - Durchführung und Auswertung einer gemeinsamen Ausschreibung
 - Durchführung von Verhandlungen
 - Entwicklung einer Kommunikations- und Kooperationsstruktur



Projektdurchführung

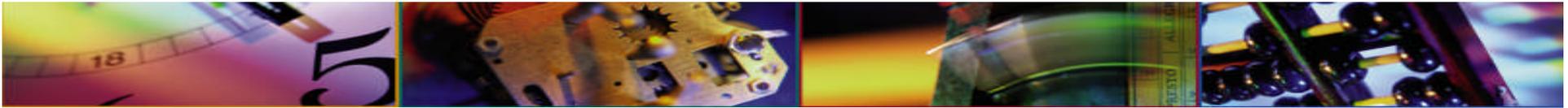
- Das Projekt wurde im Zusammenwirken mit der GDW SÜD, Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG, und FORMS, Forschungsstelle für das Management von Sozialorganisationen, durchgeführt.
- Zusammengefasst sollten durch dieses Projekt die Werkstätten für behinderte Menschen in die Lage versetzt werden:
 - Den Anforderungen des Marktes nach Anbietern kompletter Systeme, incl. Disposition, Beschaffung, Logistik und Lohnfertigung gerecht zu werden.
 - Die Möglichkeiten professioneller Einkaufsstrukturen durch Bündelung von Nachfrage und verbesserter Markttransparenz zur Preisoptimierung nutzen zu können.
- Die Projektergebnisse können von allen anerkannten Werkstätten für Behinderte in der Bundesrepublik Deutschland genutzt werden, so dass eine flächendeckende Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Werkstätten erreicht werden kann.



Projektdurchführung - Warengruppen

- In gemeinsamer Absprache mit allen Projektteilnehmern wurden folgende Warengruppen für einen möglichen gemeinsamen Einkauf ausgewählt:
 - Garten- und Landschaftsbau / Pflege
 - Bürobedarf
 - Pflege, Hygiene-, Wasch- und Reinigungsartikel
 - Metall
 - DIN-Normteile
 - Verpackungsmaterial

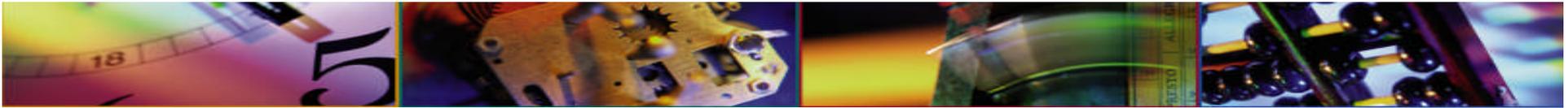




Projektergebnisse

- Garten- und Landschaftsbau / Pflege
 - für Bündelung nicht interessant, da zu stark regional orientiert
- Bürobedarf
 - für Bündelung interessant
 - Anfrage an 13 pot. Lieferanten
 - 6 eingehende Angebote
 - Warenkorb-Preisspanne von 650,26 bis 816,78 Euro (126 %)
 - Rahmenvereinbarung wurde mit Office Depot getroffen

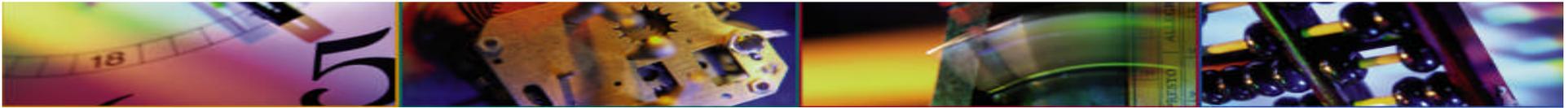




Projektergebnisse

- Pflege-, Hygiene-, Wasch- und Reinigungsartikel
 - für Bündelung interessant
 - Anfrage an 14 pot. Lieferanten
 - 9 eingehende Angebote
 - Warenkorb-Preisspanne von 864,91 bis 940,98 Euro (109 %)
 - Rahmenvereinbarung wurde mit Vogt getroffen
 - bundesweit erweiterbar über GVS-Verbund

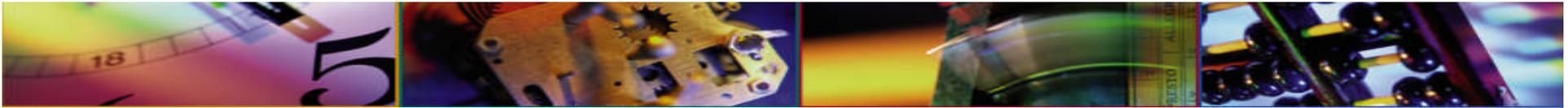




Projektergebnisse

- Metall
 - für Bündelung interessant
 - Anfrage an 29 pot. Lieferanten
 - 8 eingehende Angebote
 - Warenkorb-Preisspanne von 86,77 bis 107,29 Euro (124 %)
 - Rahmenvereinbarungen wurden keine getroffen, da zu stark abhängig von speziellen Abnahmemengen und Abmessungen
 - Der beste Eisen- und der beste NE-Lieferant wurde den Projektteilnehmern zur direkten Kontaktaufnahme mitgeteilt





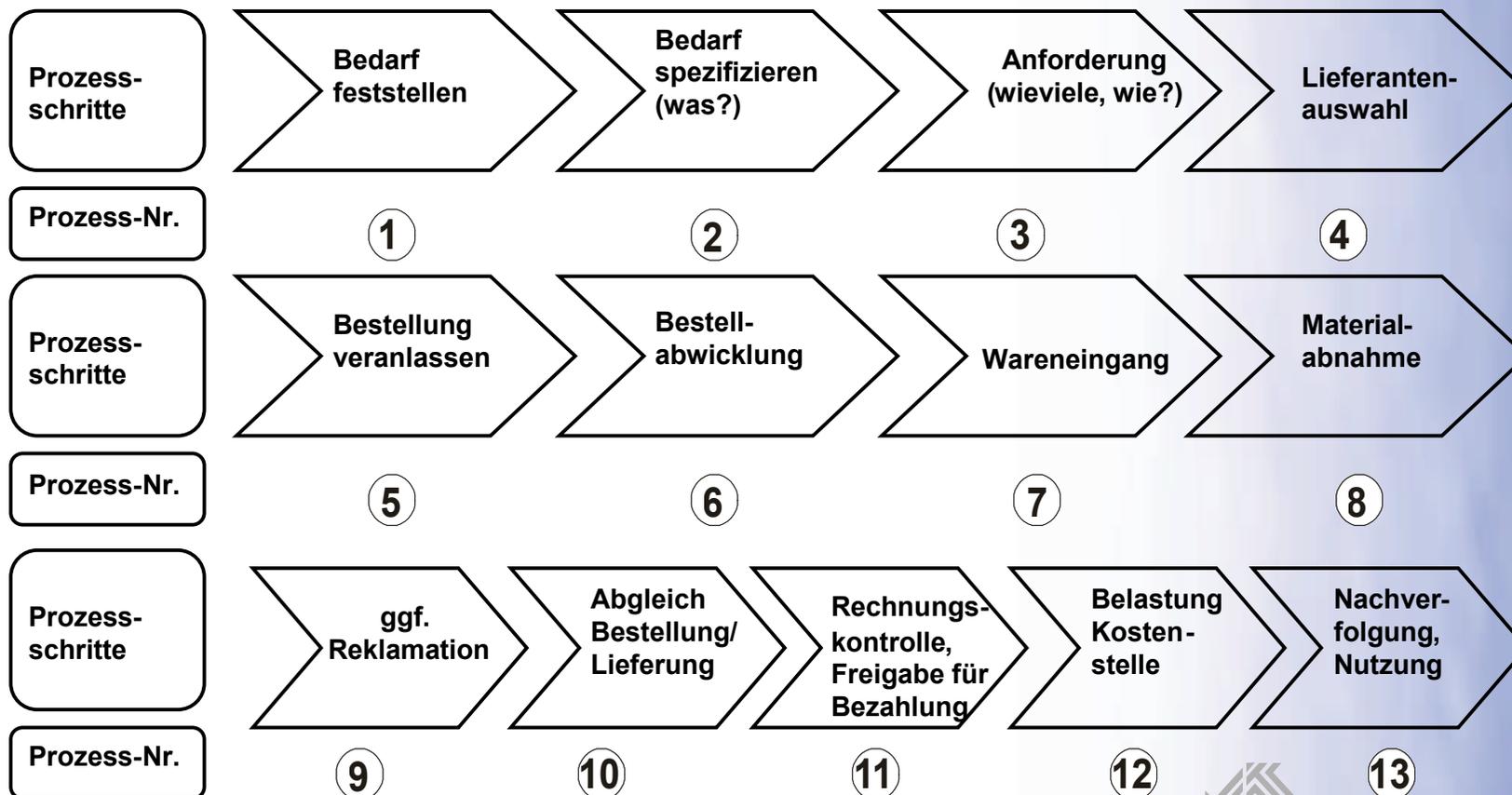
Projektergebnisse

- DIN-Normteile
 - für Bündelung interessant
 - Anfrage an 20 pot. Lieferanten
 - 10 eingehende Angebote
 - Warenkorb-Preisspanne von 99,79 bis 192,59 Euro (193 %)
 - Rahmenvereinbarung wurde mit Fa. Engel getroffen
- Verpackungsmaterial
 - für Bündelung nicht interessant, da sehr speziell angefragt werden muss und diese Daten nicht verfügbar waren



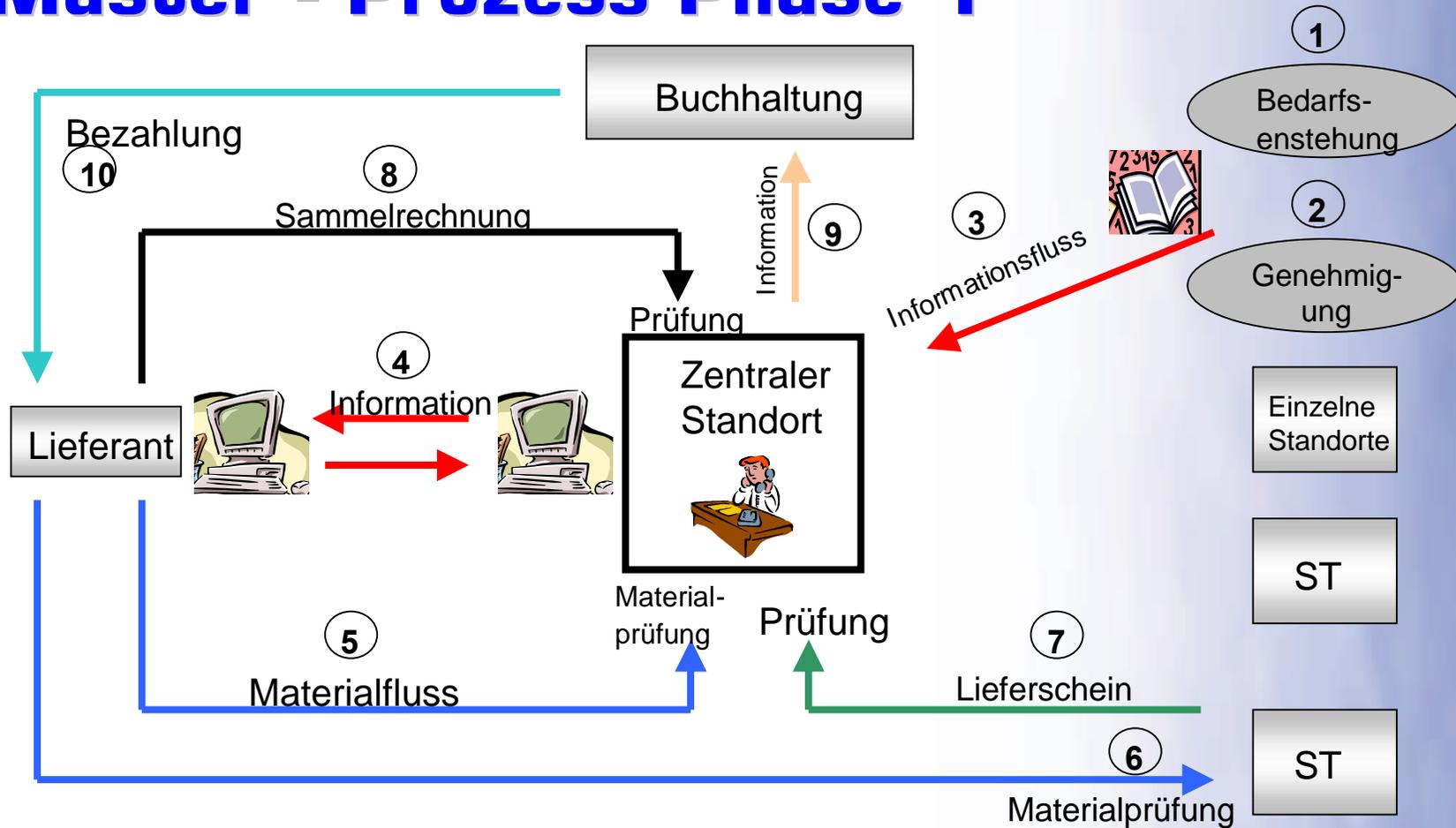


Untersuchung der Beschaffungsprozesse





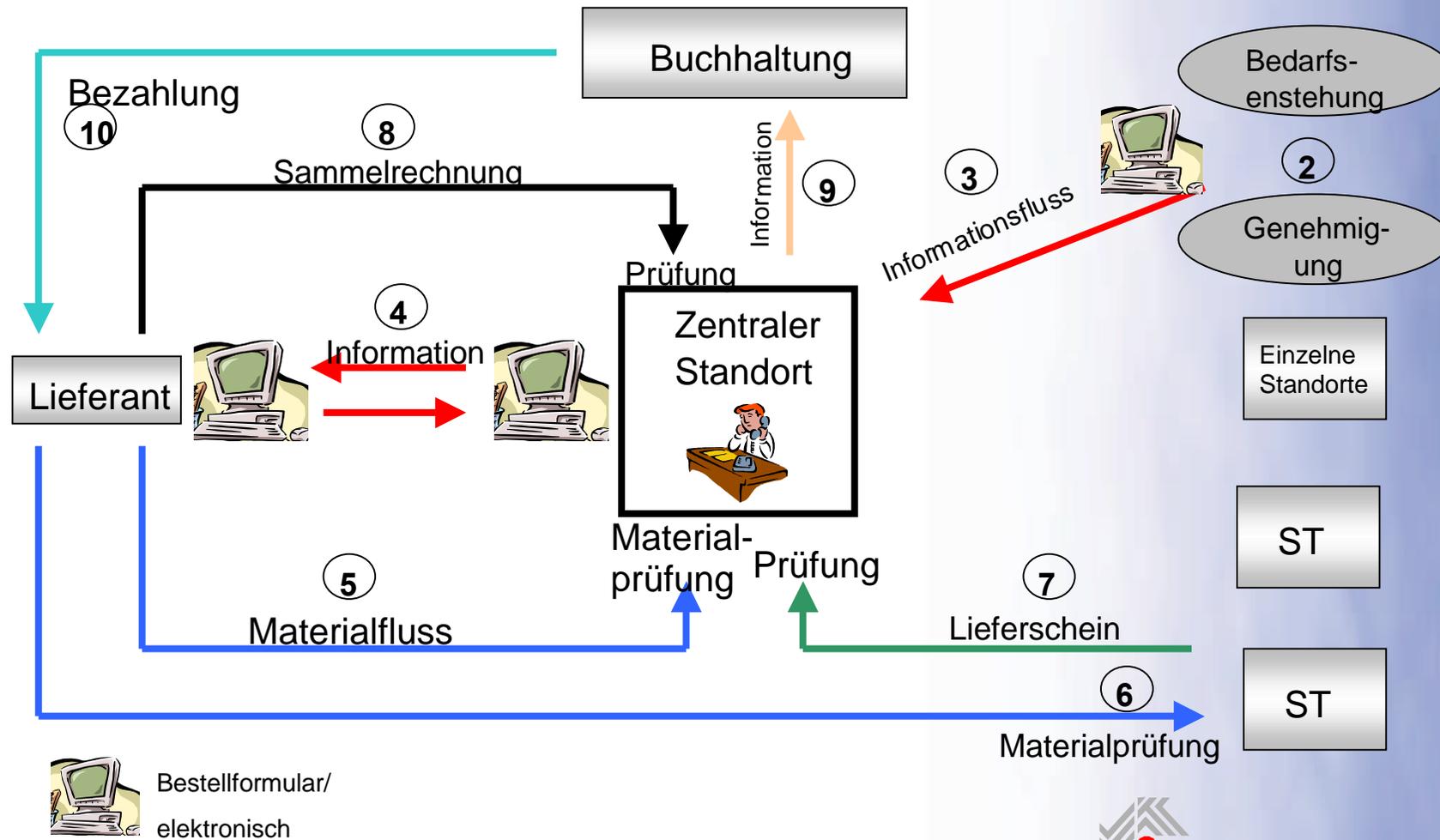
Master - Prozess Phase 1



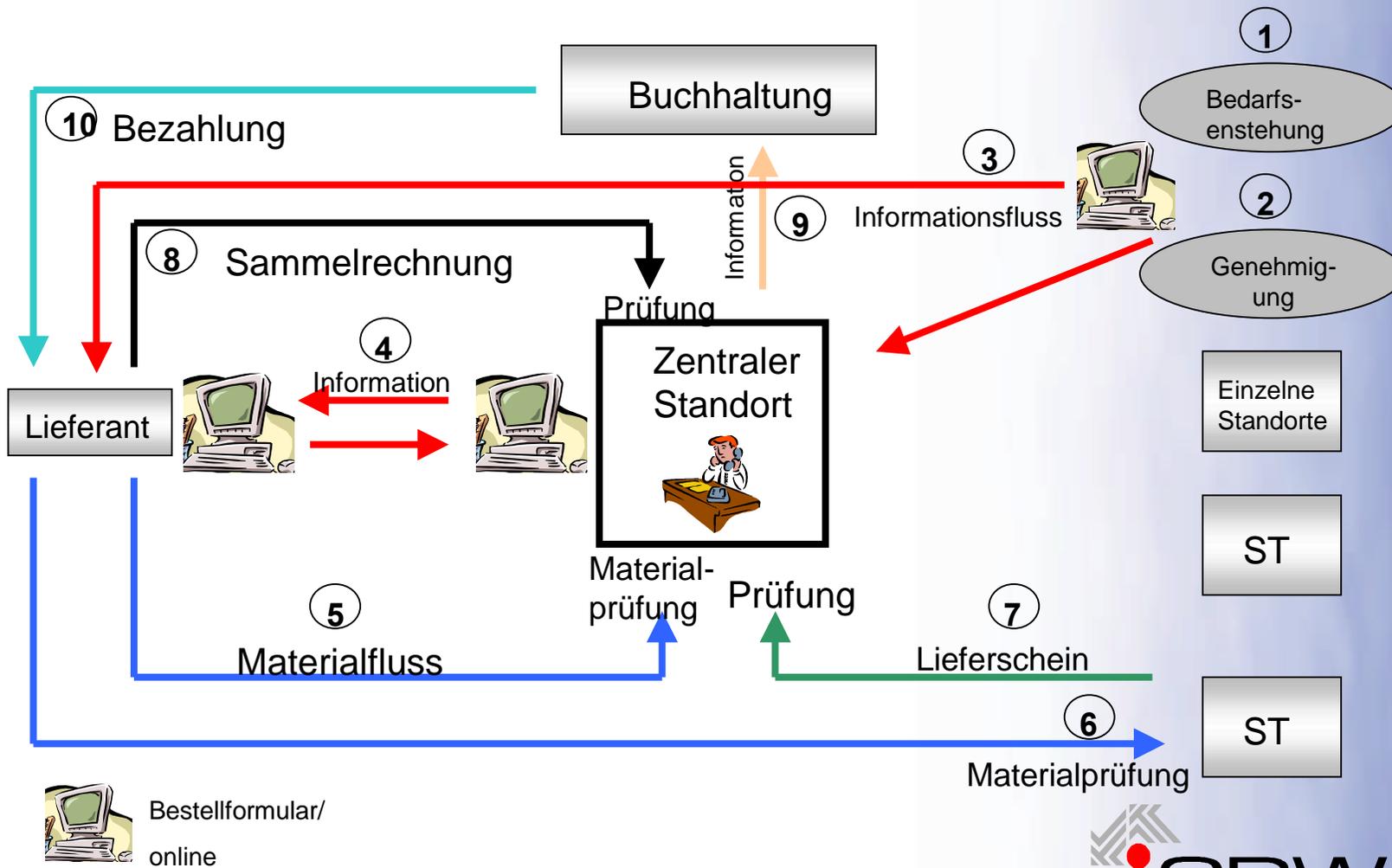
Bestellformular/
manuell



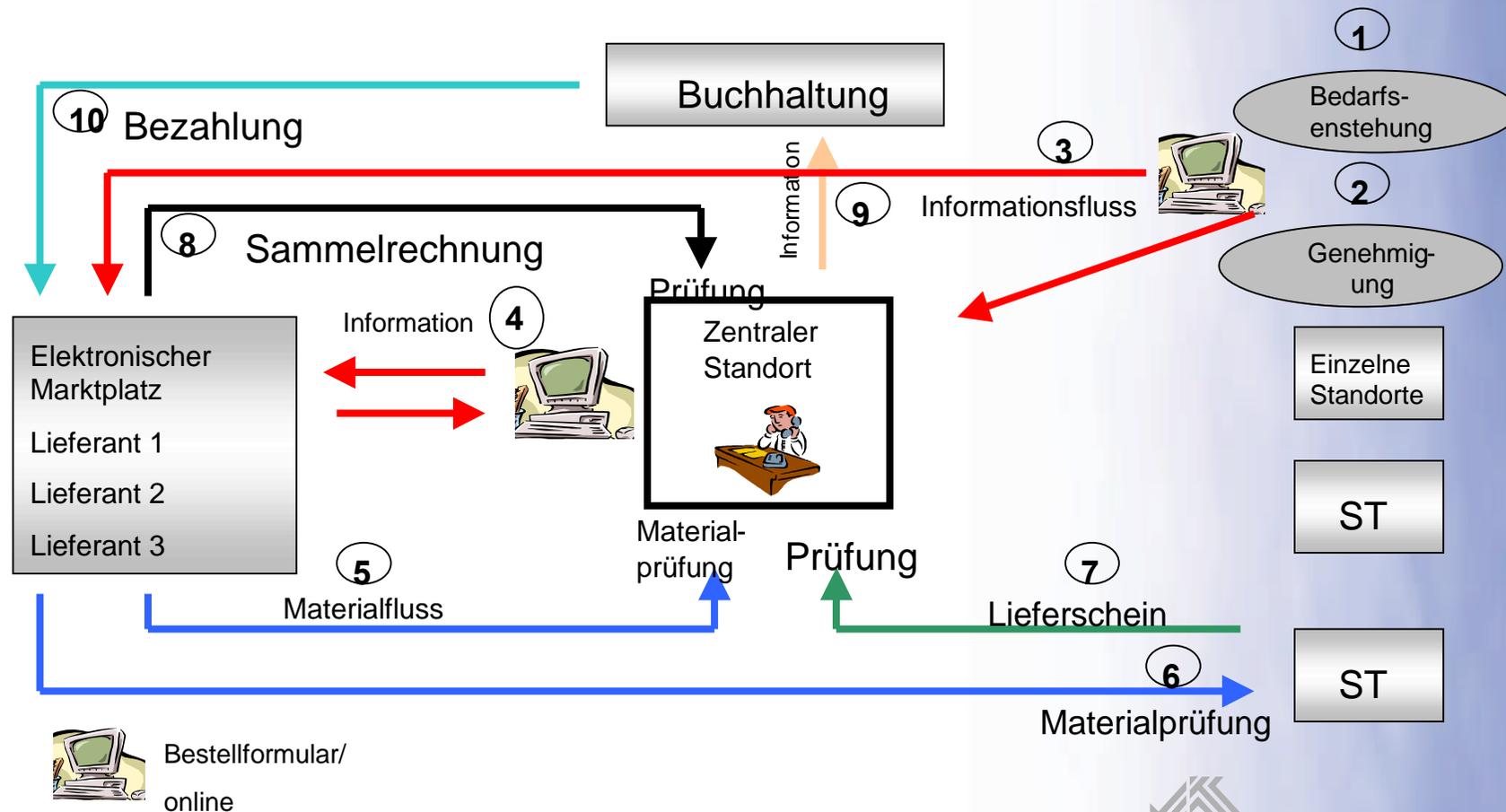
Master - Prozess Phase 2

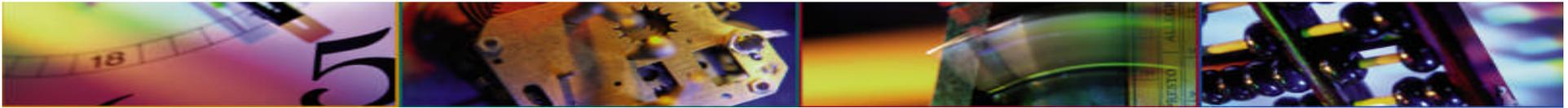


Master - Prozess Phase 3



Master - Prozess Phase 4

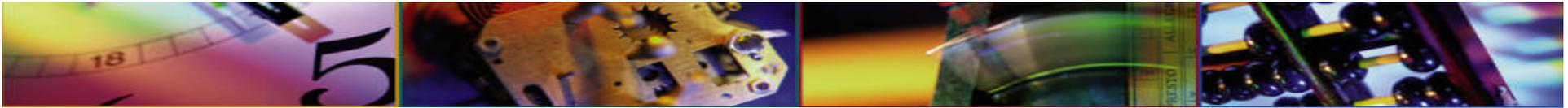




Operative Umsetzung

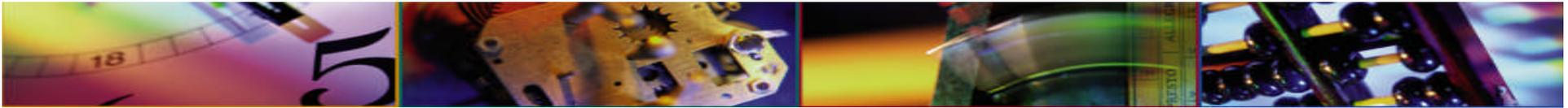
- Aufbau einer Beschaffungskooperation mit folgenden Inhalten:
 - Basierend auf wirtschaftlichen Notwendigkeiten hat die GDW SÜD ein Konzept für das Beschaffungsmarketing entwickelt, erprobt und erfolgreich umgesetzt, welches es ermöglicht, durch Bündelung der Bedarfe der einzelnen Partner positive Synergieeffekte im Einkauf zu erreichen.
 - Gegenstand der Kooperation ist die Nutzung der Rahmenvereinbarungen der GDW SÜD mit den unterschiedlichen Lieferanten und der Beschaffung von Produkten bzw. Leistungen zu den dort fixierten Konditionen und Rahmenbedingungen.





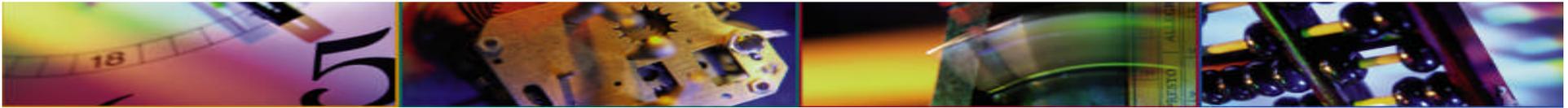
Operative Umsetzung

- **Aufgaben der GDW SÜD:**
 - Beschaffungsmarktforschung in den bestehenden Produkt- bzw. Leistungssortimenten
 - Ausschreibung von Produkt- bzw. Leistungssortimenten und deren Auswertung
 - Verhandlungen mit Lieferanten
 - Auswahl von Lieferanten und Abschluss von Rahmenverträgen
 - Aggregation vorgegebener Lieferantenbewertungen
 - Controlling der Kooperation
 - Analyse weiterer Produkt- bzw. Leistungssortimente und Weiterentwicklung der Kooperation
 - Regelmäßige Information über die allgemeine Marktsituation sowie die Entwicklung der Produkt- bzw. Leistungssortimente



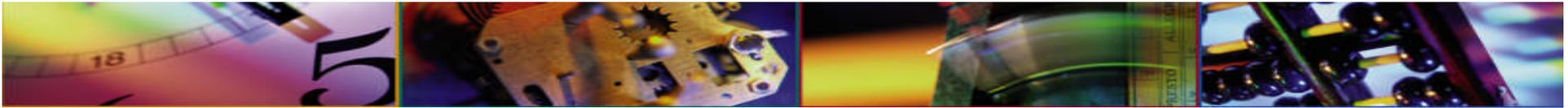
Bestehende Rahmenvereinbarungen (1)

- Sicherheitsschuhe / pers. Schutzausrüstung
 - Atlas Schuhfabrik
 - Uvex Arbeitsschutz GmbH * eigener Messestand
- Bürobedarf
 - Office Depot * auf GDW-Messestand
- Pflege-/Reinigungsbedarf
 - Fachgroßhandel Vogt GmbH * teilw. auf GDW-Messestand
- DIN-Normteile
 - Engel GmbH & Co. KG
- Büro- und Werkstatteinrichtungen
 - Bär



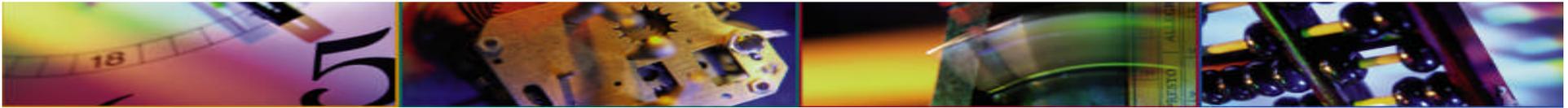
Bestehende Rahmenvereinbarungen (2)

- Software
 - PC - Ware Information Technologies AG
 - Microsoft
 - Diverse weitere Rahmenvereinbarungen
 - FKK – Navision
 - MBS – Microsoft Business Solutions
- Verpackungsmaschinen
 - Beck Packautomaten GmbH + Co.
 - Zappe Verpackungsmaschinen GmbH
- Aktenvernichtungsbehälter
 - ZARGES GmbH & Co. KG



Bestehende Rahmenvereinbarungen (3)

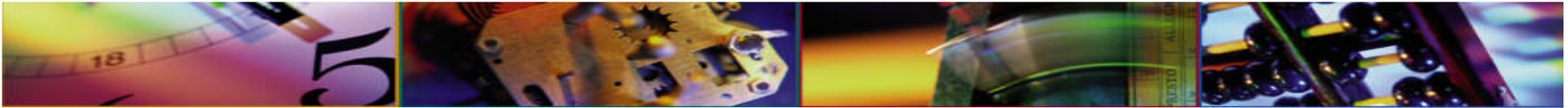
- EDV - Hardware
 - Bechtle ÖA direkt GmbH
- Kopieren, Drucken, Systemlösungen
 - NRG Deutschland GmbH * auf GDW-Messestand
- Reinigungsmaschinen
 - Nilfisk Advance AG * auf GDW-Messestand
- Objekteinrichtungen
 - Hiller Objektmöbel GmbH & Co. KG
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
 - Michallik GmbH & Co. KG
- Telekommunikation
 - Com Consult GmbH



Geschäftsentwicklung

- Generierte Einkaufsvolumina
 - 2003 582.589,- €
 - 2004 718.910,- €
 - 2005 934.245,- €
- Anzahl der Kooperationsteilnehmer
 - 2003 16 Einrichtungen
 - 2004 29 Einrichtungen
 - 2005 74 Einrichtungen

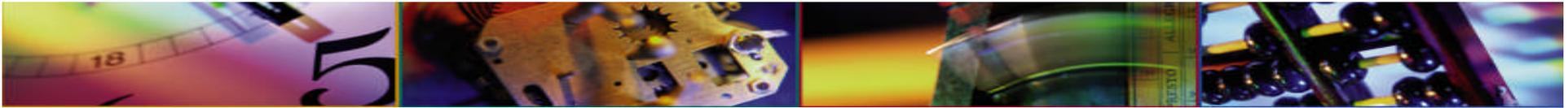




Rahmenbedingungen

- Jede Einrichtung der Behindertenarbeit kann an der Beschaffungs Kooperation teilnehmen (bundesweit)
- Einmalige Eintrittsgebühr: 0,-- €
- Laufende Kooperationsgebühren: 0,-- €
- Bezugsverpflichtung/Mindestumsatz: 0,-- €
- Einfacher Beitritt über Beitrittsformular

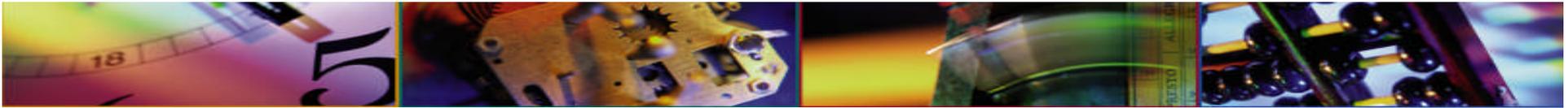




Ausblick / Perspektiven

- Realisierung weiterer Warengruppen
 - Werkzeuge und Zubehör
 - Consulting-Dienstleistungen (Beraterpool)
 - ...
- Einrichtung eines KBM-Marktplatzes zur Steuerung der Beschaffung im Rahmen von Work-Flow-Prozessen





Für weitere Informationen

Werner Block

c/o GDW SÜD

Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG

Waldenbacher Straße 30

D-71065 Sindelfingen

Fon 0 70 31 / 95 21 15

Fax 0 70 31 / 95 21 11

Email werner.block@gdw-sued.de

Web www.gdw-sued.de